Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1947)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Stähli, H. / Siegenthaler, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417371

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERWALTUNGSBERICHT

DER

FORST-DIREKTION DES KANTONS BERN

FÜR DAS JAHR 1947

Direktor: Regierungsrat **H. Stähli**
Stellvertreter: Regierungsrat **W. Siegenthaler**

A. Forstwesen

Kalenderjahr 1947

I. Zentralverwaltung

1. Beamtenpersonal

Der Personalbestand blieb unverändert.

2. Kurse

Im Oberland wurde ein kantonaler, im Jura ein interkantonaler *Unterförsterkurs* durchgeführt, wobei das Fähigkeitszeugnis im ersteren Kurse an 22, im letzteren Kurse an 15 bernische Kandidaten ausgestellt werden konnte.

Im Winter 1946/47 wurden zudem in 5 zwölftägigen *Holzerkursen* 95 Teilnehmer in den verschiedenen Kantonsteilen ausgebildet. An die Kosten leistete der Bund einen Beitrag von 30 %, während die verbleibenden Kosten je zur Hälfte der Kanton und die Waldbesitzer übernahmen. Seit dem Beginn dieser Kurse im Jahre 1942 beträgt die Zahl der ausgebildeten Holzer 794.

3. Allgemeine Direktionsgeschäfte

a) Umfang der Geschäfte

An Geschäften gingen ein: beim Direktionssekretariat = 2510 (Vorjahr 2550); bei der kantonalen Zentralstelle für Holzversorgung = 4180 (14 770). Der starke Geschäftsrückgang bei letzterer Amtsstelle ist auf die Aufhebung der Brennholzkontingentierung und damit erfolgten teilweisen Liquidation dieser Stelle zurückzuführen.

An die Forstämter mussten 42 (29) Kreisschreiben erlassen werden.

b) Gesetzliche Bestimmungen

Bundesratsbeschluss vom 8. Juni 1946 betreffend Aufhebung des Bundesratsbeschlusses vom 6. Juni 1941 über erhöhte Bussen für verbotene Abholzungen (Artikel 46, Ziff. 7, des Bundesgesetzes vom 11. Oktober 1902), geltend ab 1. Januar 1947.

Richtlinien des eidgenössischen Departements des Innern vom 8. Dezember 1947 über die Durchführung des Bundesbeschlusses vom 20. Dezember 1946 betreffend den Ersatz für Waldrodungen und Übernutzungen.

c) Kriegswirtschaftliche Erlasse

A. Betreffend Holzversorgung.

1. Verfügung der Sektion für Holz des KIAA vom 26. September 1946 betreffend Aufhebung der Arbeitsdienstpflicht in der Forstwirtschaft ab 1. Oktober 1946.

2. Verfügung des KIAA vom 28. Dezember 1946 betreffend Aufhebung der Brenn- und Gasholzrationierung ab 6. Januar 1947.
3. Verfügung des KIAA vom 23. Juni 1947 betreffend Aufhebung der eidgenössischen Brennholz händlerkarte ab 1. Juli 1947.
4. Verfügungen der Sektion für Holz des KIAA vom 15. Juni 1946 und 18. Oktober 1946 betreffend Nutzungen pro 1946/47 und Richtkontingente.
5. Verordnung des Regierungsrates über die Holznutzungen pro 1946/47 vom 12. November 1947 (Ausführung normaler Nutzungen im öffentlichen Wald; Sistierung der Brennholzpflichtlieferungen; Bereitstellung von 80 000 Ster Papierholz durch den Waldbesitz).
6. Verordnung des Regierungsrates vom 12. November 1946 über Abgabe und Bezug von Rundholz der Nutzungsperiode 1946/47 (Zuteilung von maximal 80 % der durchschnittlichen Vorkriegslieferungen an den Handel).

B. Betreffend Höchstpreise.

7. Verfügung Nr. 544 A/45 vom 26. September 1945 der eidgenössischen Preiskontrollstelle betreffend Produzentenhöchstpreise für Brennholz, geltend ebenfalls pro 1946/47, und Verfügung Nr. 545 A/46 vom 1. Oktober 1946 betreffend Produzentenhöchstpreise für Rundholz pro 1946/47.
8. Verordnung des Regierungsrates vom 5. November 1946 betreffend Produzenten-Höchstpreise über Brenn- und Rundholz pro 1946/47.

d) Pflichtlieferungen (Richtkontingente)

Infolge der grossen Nachfrage nach Nutzholz sah sich die Sektion für Holz des KIAA veranlasst, vom Kanton Bern die Lieferung von 3000 m³ Grubenholz und 80 000 Ster Papierholz als sog. Richtkontingente zu verlangen.

Geliefert wurden in der Folge 1800 m³ Grubenholz und 87 000 Ster Papierholz.

Da keine Brennholzkontingente mehr bestanden, fanden die noch vom Vorjahr vorhandenen Brennholzreserven in den Mangelgemeinden schlanken Absatz.

e) Waldausreutungen

Die Nachprüfung sämtlicher im Zuge des Mehranbaues in den Jahren 1941—46 erfolgter Pflichtrodungen im Kanton Bern ergab, dass die gesamte Rodungsfläche rund 1920 ha beträgt, während die Pflichtrodungsfläche 2200 ha betrug. Wie bereits im Verwaltungsbericht pro 1946 bemerkt, wurde diese Rodungsaktion Ende 1946 abgeschlossen.

Im Jahre 1947 wurden gerodet:

im Schutzwaldgebiet	3,06 ha
im Nichtschutzwaldgebiet	9,89 »
Total	12,95 ha
An Ersatzaufforstungen wurden geleistet	2,63 ha

Der verbleibende Rest von rund 10 ha wird in den nächsten Jahren durch Aufforstung minderwertigen Kulturlandes der Staatsforstverwaltung ausgeglichen.

f) Hausbau in Waldesnähe

Gestützt auf Art. 10, Abs. 2, des Forstgesetzes wurden vom Regierungsrat in 68 Fällen eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 50 m Waldabstand erteilt.

g) Wirtschaftspläne

Folgende Wirtschaftsplanrevisionen wurden vom Regierungsrat genehmigt:

Oberland: Einwohnergemeinden Gsteigwiler und Sigriswil (V. Wirtschaftsteil); Burgergemeinde Niederstocken; Bäuerten Berg-Reichenbach-Hasli (N. S't.), Bunschen, Faulensee und Waldried; Burgerbäuerten Bohlseite, Bort, Mittelbäuert und Schwendi in der Gemeinde Habkern; Einwohnerbäuerten Bohlseite, Bort, Mittelbäuert und Schwendi; Bergschaft Horet und Bodmi, Habkern.

Mittelland: Einwohnergemeinden Deisswil/Münchenbuchsee, Diemerswil, Ersigen, Kernenried, Münchenbuchsee, Ins und Langenthal; Einwohner- und Rechtsamegemeinde Eriswil; Burgergemeinden Bäriswil, Büren z. Hof, Ersigen, Münchenbuchsee, Lyssach, Urtenen, Zuzwil, Lotzwil, Melchnau, Rütschelen, Schwarzhäusern und Merzligen; Gemischte Gemeinden Diesse und Lamboing; Waldgemeinde Wangen a. A.; Burgerkorporation Richigen.

Jura: Burgergemeinden Vauffelin und St. Imier; gemischte Gemeinden Mervelier und Fontenais; S. A. «Les Hêtres», Delémont.

Total 45 Wirtschaftspläne (Vorjahr 16) mit einer Waldfläche von 5513 ha (1735 ha).

h) Waldreglemente

Der Regierungsrat genehmigte folgende Waldreglemente:

Oberland: Burgerbäuert Einigen; Bäuertgemeinde Gastern, Kandersteg; Bäuert Wärgistal, Grindelwald.

Mittelland: Adlisberg, Privatwaldgenossenschaft; Burgergemeinde Lengnau; Burgergemeinde Melchnau; gemischte Gemeinde Nods; Einwohnergemeinde Radelfingen, Burgergemeinde Roggwil.

Jura: Gemeinden Montmelon, Movelier und Sonceboz-Sombeval.

i) Forstorganisation

1. Die Burgergemeinde Erlach mit einem Waldbesitz von 117 ha entschloss sich, ihre Waldungen ab 1. Oktober 1947 durch den Oberförster der Forstverwaltung Seeland in Biel bewirtschaften zu lassen.
2. Infolge Veraltung des bisherigen Normal-Waldreglements hat die Forstdirektion für die waldbesitzenden Gemeinden ein neues Normal-Waldreglement aufgestellt.
3. Um die Bildung von Waldhutgenossenschaften zu erleichtern, erliess die Forstdirektion eine Wegleitung mit Normal-Statuten.
4. In Vollzug des neuen Besoldungsdekretes vom 26. November 1946 hat der Regierungsrat in seinem

Beschluss vom 1. April 1947 die Besoldungen der Staatsbannwarte auf Grund deren Beschäftigungsgrades neu geordnet.

5. Zur Entlastung der Kreisforstämter von administrativen Arbeiten (Waldwirtschaftsplänen) wurde der Forstdirektion im Herbst 1947 ein Rechnungsbüro angegliedert.

k) Verschiedenes

Die ausserordentliche Trockenheit im Sommer 1947 im Flachland und der dadurch entstandene Gras- und Heuausfall liessen Begehren der Landwirtschaft aufkommen, Einzugsgebiete von Wildbächen in Staats- oder Gemeindebesitz, die Gegenstand von Sanierungsprojekten gegen Hochwasserschäden sind, zur Heugewinnung heranzuziehen.

Für staatliche Projekte konnte die Heugewinnung nur in einem Fall bewilligt werden, weil es neu erworbenes und daher noch nicht lange geschontes Gebiet betraf. Die Ausbeute von total 106 Zentner Wildheu in einem 65 ha grossen Gebiet war keine grosse Hilfe bei der Heubeschaffungsaktion, sondern für das betreffende Gebiet vielmehr schädlich.

l) Projektwesen

An die Erstellung von Waldweg- sowie Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1947 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kostenvoranschlag 1947	Kostenabrechnung 1947	Beiträge des			
			Bundes	in %	Kantons	in %
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	
A. *Zugesicherte* Beiträge an:						
7 neu genehmigte Wegprojekte	406 000	—	109 900	27	53 840	13
davon Staat = —						
» Gemeinden = 7						
» Private = —						
5 neu genehmigte Aufforstungsprojekte . .	1 612 000	—	929 045	57	445 300	28
davon Staat = 3						
» Gemeinden = 2						
» Private = —						
B. *Ausbezahlte* Beiträge an:						
19 ausgeführte, früher genehmigte Wegprojekte	—	721 983	187 655	26	93 989	13
davon Staat = 2						
» Gemeinden = 17						
» Private = —						
14 Aufforstungs- und Verbauprojekte . . .	—	288 849	139 676	48	97 066	34
davon Staat = 7						
» Gemeinden = 7						
» Private = —						

Betreffend der einzelnen Projekte verweisen wir auf die Tabellen S. 6—8 dieses Berichtes.

m) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1947

Voranschlags-Rubrik XIV	Kredite	Reinausgaben	Mehrausgaben	Minderausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Verwaltungskosten der zentralen Forstverwaltung	42 577	52 515	9 938	—
B. Forstpolizei	338 630	397 376	58 746	—
C. Förderung des Forstwesens	143 000	156 486	13 486	—
Total	524 207	606 377	82 170	—

Bemerkung: Die Mehrausgaben der Rubriken XIV A und B sind hauptsächlich zurückzuführen auf die allgemeine Besoldungsrevision per 1. Januar 1947 und auf die verminderten Bundesbeiträge an die Besoldungen des Forstpersonals. Die Mehrausgaben der Rubrik XIV C beziehen sich auf vermehrte Kantonsbeiträge an zahlreiche, während des Krieges erstellte, nunmehr abgerechnete Weganlagen zur Steigerung der Holznutzungen sowohl in Schutz- als Nichtschutzwaldungen des Kantons Bern.

II. Staatswaldungen

1. Arealverhältnisse

a) Flächeninhalt am 31. Dezember 1947.

Eigentliche Waldungen		16 094,88 ha
davon Waldboden	14 005 ha	
» offenes Land . . .	1 183 »	
» ertraglos	906 »	
Steinbrüche Ostermundigen		8,59 »
Gesamtwaldfläche		16 103,47 ha
Stand am 31. Dezember 1946		16 116,37 »
Verminderung		13,90 ha

b) Grundsteuerschatzung: Dieselbe beträgt am 31. Dezember 1947 für die eigentlichen

Staatswaldungen	Fr.	26 502 404
die Steinbrüche Ostermundigen . . .	»	7 890
Total	Fr.	26 510 294
Stand am 31. Dezember 1946 . . .	»	26 518 853
Verminderung	Fr.	8 559

Die Einzelheiten der Änderungen, sowohl der Flächen als der Grundsteuerschatzungen, sind aus den nachstehenden Tabellen dieses Berichtes ersichtlich (Seiten 273—275).

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen auf die bezügliche Tabelle (Seite 276).

2. Holznutzungen

Während des Wirtschaftsjahres 1946/47 wurden genutzt:

Abgabesatz an Hauptnutzung	Nutzungen			per ha Waldbodenfläche
	Hauptnutzung	Zwischennutzung	Total	
m³	m³	m³	m³	m³
58 000	81 683	8 008	89 691	6,4
Vorjahr 58 000	131 916	11 205	143 121	10,3

Von der Gesamtnutzung entfallen

auf Nutzholz . . . . . 49 % (Vorjahr 39 %)
auf Brennholz . . . . . 51 % (» 61 %)

Die verhältnismässig hohe Übernutzung von über 23 000 m³ ist auf die sehr grosse Nachfrage nach Nutzholz zurückzuführen, was auch deutlich aus der Steigerung des Nutzholzes um 10 % gegenüber dem Vorjahr ersichtlich ist.

Über die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen.

3. Gelderträge

Voranschlags-Rubrik XV	Voranschlag 1947				Rechnung 1947
	Roh-		Rein-		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Holzerlös an Haupt- und Zwischennutzungen	2 500 000	—	2 500 000	—	4 109 557
B. Nebennutzungen (Pachtzinse)	66 000	—	66 000	—	82 661
					4 192 218
C. Wirtschaftskosten (Rüst- und Hutlöhne, Wegbauten, Kulturen und Verbau, Gebäudeunterhalt)	96 700	1 520 500	—	1 423 800	1 827 199
D. Beschwerden (Steuern)	—	62 000	—	62 000	67 938
E. Verwaltungskosten (Anteil der Oberförsterbesoldungen und Unfallversicherung) . . .	—	144 890	—	144 890	176 434
F. Reservefonds (Einlage)	—	81 500	—	81 500	259 753
					2 331 324
Total	2 662 700	1 808 890	2 566 000	1 712 190	—
Einnahmenüberschuss			853 810		1 860 894

Es betragen:

	Pro m³	Im Vorjahr
der Bruttoerlös für Holz . .	Fr. 45.81	Fr. 43.30
die Rüst- und Transportkosten	» 13.25	» 15.84
der Nettoerlös somit	» 32.56	» 27.46
	Pro ha	**Im Vorjahr**
der Rohertrag der Gesamtwaldfläche (16 103 ha) . .	Fr. 260.—	Fr. 388.—
der Reinertrag	» 115.—	» 174.—

Für die eigentlichen Wirtschaftswaldungen des Staates mit einer Grundsteuerschatzung von rund 25 Millionen Franken ergibt der Reinertrag eine Verzinsung von 7,4 % oder auf die Normalnutzung von 58 000 m³ H. N. + 8000 m³ Z. N. = 66 000 m³ reduziert, eine Verzinsung von 5,5 % des Grundsteuerkapitals.

Der gegenüber dem Voranschlag um 1 Million Franken höhere Reinertrag bzw. Einnahmenüberschuss ist zurückzuführen auf:

a) die Überschreitung des Holzabgabesatzes um 40 % zur Deckung des grossen Bedarfes an Nutzholz;
b) das gegenüber dem Vorjahr um 10 % gestiegene Nutzholz;
c) die für Nutzholz gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich Fr. 3/m³ und für Papierholz um Fr. 2,5/Ster erhöhten Höchstpreise; und
d) die für Brennholz gegenüber dem Vorjahr um Fr. 3/m³ verminderten Rüstkosten infolge Rückgang der kostspieligen Brennholzrüstungen.

Über die Erlöse per Festmeter für Nutz- und Brennholz im Laufe des letzten Jahrzehnts sowie in den einzelnen Forstkreisen, verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen.

An die Papierholzfabriken wurden 8081 Ster geliefert.

4. Kulturbetrieb und Wegbau

a) Für *Nachbesserungen und Unterpflanzungen* wurden in den Staatswaldungen verwendet:

540 435 Pflanzen und 5054 kg Samen im Kostenwert von	Fr. 40 338
Die Arbeitskosten hiefür betrugen . . .	» 118 577
so dass für Kulturkosten . . . . . total	Fr. 158 915

aufgewendet wurden.

b) Pflanzschulen: Auf einem Gesamtareal von 18,97 ha des Staates wurden 2344 kg Samen gesät und 2 691 503 Pflanzen verschult.

Der Pflanzenverkauf ergab	Fr. 109 798
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf des Staates betrug	» 40 338
Totaleinnahmen somit	Fr. 150 136
Ausgaben	» 136 016
Reinertrag der Pflanzschulen	Fr. 14 120

c) Wegbau: Neue Waldwege sowie Korrektionen bestehender Wege wurden ausgeführt:

6726 Laufmeter mit Kosten	Fr. 181 000
Die Kosten für Wegunterhalt betrugen	» 108 483
Totalkosten somit	Fr. 289 483

Betreffend Verteilung der unter *a—c* erwähnten Kosten auf die einzelnen Forstkreise verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen Seiten 282 und 283.

5. Reservefonds der Staatsforstverwaltung

Stand am 1. Januar 1947	Fr. 2 030 045
Vermehrung:	
a) ordentliche Einlage pro 1946/47 aus Reinertrag der Staatswaldungen (Fr. 250 000);	
b) ausserordentliche Einlagen pro 1947: Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern, Entschädigung für Wiederaufbau des Gebäudes «Giebel», Gemeinde Court, 2. Rate (Fr. 26 787), kantonale Landwirtschaftsdirektion, 1. Abschlagszahlung an die Kosten der Rodung «Pfrundli», Bätterkinden (Franken 20 425), Bundesbeitrag für vorzeitigen Abtrieb und Rodung «Pfrundli», Bätterkinden (Franken 32 679), Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern, Entschädigung für das abgebrannte Bannwartenhaus «Hardern», Gemeinde Lyss (Fr. 19 276), Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern, Entschädigung für das abgebrannte Gebäude «Tariche», Gemeinde St-Brais (Fr. 20 251), Pachtzinserträgnisse aus der Rodungsfläche «Fanel», Gemeinde Gampelen (Fr. 9 753)	» 379 171
c) Zins pro 1947	» 65 969
	Fr. 2 475 185
Verminderung:	
a) Flurgenossenschaft Ober- und Untersteckholz, Kostenbeitrag an die Melioration zu Lasten des Staatswaldes »Fälli» (Fr. 4000);	
b) Restzahlung für den Wiederaufbau des Gebäudes «Giebel», Gemeinde Court; Gebäudereparaturen am Bannwartenhaus «Dürrenberg», Gemeinde Schelten; Lichtinstallation im Gebäude «Tariche»; Stallbau im «Honeggli», Gemeinde Röthenbach (total Fr. 98 299);	
c) Terrainankauf im Aufforstungsgebiet «Eistlenbach», Gemeinde Hofstetten (Fr. 450)	» 102 749
Stand am 31. Dezember 1947	Fr. 2 372 436

6. Samenzentrale der Staatsforstverwaltung

Dank eines guten Samenjahres konnte der Ende 1946 vorhandene Samenvorrat von 230,6 kg um 509 kg, wovon ca. 2/3 Fichte und 1/3 Lärche, erhöht werden.

Von der Gesamtmenge wurden im Frühling 1947 227,9 kg an die Forstämter abgegeben. Der Vorrat betrug somit Ende 1947 511,7 kg. Diese Samenmenge dürfte genügen, um das für Aufforstungen und für Waldverbesserungen im Kanton Bern notwendige Kulturmaterial in den nächsten zwei Jahren zu beschaffen.

I. Zentralverwaltung

Zu 3 l. Im Jahre 1947 genehmigte neue Projekte

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindegebiet)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau S = Seilanlage	Kostenvoranschlag		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Diverse		Bemerkungen
			Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	
Meiringen	Staat Bern	Eistlenbach . . . . . A	500 000	—	350 345	—	135 000	—	—	—	
Interlaken	Burgergemeinde Bönigen . . .	Brandwaldweg . . . . W	215 000	—	64 500	—	31 140	—	—	—	
Frutigen	Staat Bern	Bannwald-Adelboden. . A	86 000	—	38 650	—	25 800	—	8 600	—	Gemeinde-Betrag
	B. L. S.	Kistenlaui . . . . . A	82 000	—	35 735	—	20 500	—	—	—	Nachprojekt
Spiez	Einwohnergemeinde Oberwil. .	Neuenberg-Sulzi. . . . A	384 000	—	250 240	—	96 000	—	—	—	
	Burgerbäuert Faulensee	Seeholzwald . . . . . W	15 000	—	4 500	—	2 250	—	—	—	»
	Burgergemeinde Blumenstein .	Schwändli . . . . . A	560 000	—	254 075	—	168 000	—	—	—	
Thun	Einwohnergemeinde Oberlangenegg	Oberhubel . . . . . W	31 000	—	9 300	—	4 650	—	—	—	
Neuenstadt	Burgergemeinde Neuenstadt . .	Sur les Mayes-La Jorbe W	57 000	—	11 400	—	5 700	—	—	—	»
Corgémont	» Cormoret . . .	Les Gratteries . . . . W	20 000	—	4 000	—	2 000	—	—	—	»
Laufen	» Duggingen . .	Eigenhollen. . . . . W	11 000	—	2 200	—	1 100	—	—	—	»
	» Laufen-Stadt .	Stürmematten-Buchhalden . . . . . W	57 000	—	14 000	—	7 000	—	—	—	
	Total	Aufforstungsprojekte . A	1 612 000	—	929 045	—	445 300	—	8 600	—	
		Wegprojekte. . . . . W	406 000	—	109 900	—	53 840	—	—	—	
			2 018 000	—	1 038 945	—	499 140	—	8 600	—	

Zu 3 l. Im Jahre 1947 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau T = Transportanlage		Kosten		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Diverse		Bemerkungen
				Fr.	Cts.	Fr.	Cts	Fr.	Cts	Fr.	Cts.	
Meiringen	Staat Bern	Glyssibach.	A	22 010	35	10 165	10	10 304	55	1 540	70	
»	» »	Lammbach	A	18 463	80	9 262	60	9 201	20			
»	» » und Einwohnergemeinde Oberried	Lauischlagflächen . .	A	12 220	50	3 666	15	2 444	10			
»	Staat Bern	Schwanderbach . . .	A	12 763	40	6 771	70	5 991	70			
Frutigen	» »	Bannwald	A	28 856	20	12 260	55	8 636	85	2 886	60	
»	Bern-Lötschberg-Simplon . . .	Bundergraben	A	15 070	80	5 912	95	3 767	70			
»	Staat Bern	Leimbach	A	12 022	60	5 560	10	4 659	10	1 803	40	
»	» »	Wetterbach	A	11 724	75	5 565	30	6 159	45			
Zweisimmen	Kapfbachgenossenschaft und Seitenbach St. Stephan . .	Kapfbach-Gandlauenen	A	7 530	55	4 027	95	1 984	65			
»	Gemeinde Lenk.	Innerer Seitenbach . .	A	3 819	55	1 969	65	1 181	40			
Spiez	Gemeinde Wimmis	Ahorni-Niesen, Nordhang	A	3 868	20	2 661	—	851	—			
»	Schwellengemeinde Ober- und Niederstocken	Feissibach	A	13 028	65	8 385	25	3 643	40			
»	Burgerbäuert Faulensee	Seeholzwald	W	13 370	85	8 913	90	4 456	95			
»	Gemeinden Blumenstein und Pohlern	Sulzgraben-Fallbach .	A	10 362	65	6 928	60	3 108	75			
»	Burgergemeinde Blumenstein .	Schwändli	A	117 106	80	56 539	30	35 132	10			
Thun	Einwohnergemeinde Oberlangenegg	Lindenwald	W	10 338	57	2 914	50	1 457	25			
»	Staat Bern	Schlittweg Lassegg . .	W	13 557	05	4 067	10	2 033	55	7 456	40	
		Übertrag	A	288 848	80	139 676	20	97 065	95	6 230	70	
			W	37 266	47	15 895	50	7 947	75	7 456	40	

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau T = Transportanlage		Kosten		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Diverse		Bemerkungen
				Fr.	Cts.	Fr.	Cts	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	
		Übertrag	A	288 848	80	139 676	20	97 065	95	6 230	70	
			W	37 266	47	15 895	50	7 947	75	7 456	40	
Aarberg	Burgergemeinde Büren a. A. .	Scheurenweg	W	60 481	35	9 600	—	4 800	—			
Neuenstadt	Einwohnergemeinde Tschugg .	Landholzweg	W	89 953	95	17 990	80	8 995	40			
»	Burgergemeinde Walperswil . .	Oberholz	W	13 637	30	2 727	45	1 363	75			
»	» Bühl	Rotlaub-Bucheinung .	W	63 022	75	12 604	75	6 302	30			
»	» Neuenstadt . .	Sur les Mayes-La Jorbe	W	112 043	90	33 613	20	16 806	60			
»	» Biel	Neuer Besenriedbodenweg	W	23 495	75	4 120	—	2 060	—			
Corgémont	» Péry.	Bambois-Creux des Mines	W	17 017	05	5 105	10	2 552	55			Schlusszahlung
»	» Sonvilier . . .	La Philippine-La Roche	W	34 797	30	10 439	15	5 219	55			
»	» Sonvilier . . .	La Bugnette	W	41 633	35	12 000	—	6 000	—			
»	» Vauffelin . . .	L'Envers	W	38 228	15	8 468	40	4 234	20			»
»	» Courtelary . .	Mi-Côte	W	62 979	70	18 893	90	9 446	90			»
»	» Cormoret . . .	Les Nioles	W	33 763	05	10 128	90	5 064	45			»
»	Einwohnergemeinde Corgémont.	Les Prises	W	9 089	95	2 700	—	1 350	—			»
Münster	Staat Bern	Droit des Ecorcheresses	W	13 998	10	2 799	60	1 399	80			»
Laufen	Gemeinde Duggingen	Eigenhollen	W	31 640	50	9 168	10	4 746	05			
Pruntrut	Burgergemeinde Pruntrut . . .	Cras d'Ermont. . . .	W	38 934	20	11 400	—	5 700	—			»
		Total Aufforstungsprojekte	A	288 848	80	139 676	20	97 065	95	6 230	70	
		» Wegprojekte	W	721 982	82	187 654	85	93 989	30	7 456	40	
				1 010 831	62	327 331	05	191 055	25	13 687	10	

II. Staatswaldungen

Zu 1. Arealverhältnisse 1947

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	Regierungsratsbeschluss 1947	Kaufpreis		Grundsteuerschatzung	Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Flächen		Fläche			Bemerkungen
					Nr.	Fr.	Cts.	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	
			a) Ankäufe (Zuwachs)											
I	Interlaken	Eistlenbach	Verschiedene Private, Hofstetten und Wilderswil	7.12.46	537	450	—	340	—	—	—	62	—	
	»	»	Einwohnergemeinde Hofstetten	7.12.46	428	—	—	—	—	—	—	—	—	Besitzbeteiligung
	Oberhasli	Gridenwald	Melchior Huber-Kehrli und Konsorten, Nessenthal	18.12.46	823	363	60	—	—	—	—	4	36	
III	Frutigen	Verschiedene Wälder	Katasterrevision	—	—	—	—	—	2 620	—	—	67	20	
IV	O.-Simmental	Seitenwald	»	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	
XIX	N.-Simmental	Versch. Waldungen	»	—	—	—	—	—	9 510	—	—	—	—	
V	Thun	Kandergrund	Burgergemeinde Thierachern . .	23.6.47	5 254	2 500	—	1 000	—	—	—	52	81	Tausch
X	Aarwangen	Schmiedwald	Katasterrevision	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	
XII	Nidau	Grossholz	»	—	—	—	—	—	1 500	—	—	—	—	Werkhütte
	Erlach	Vanel	»	—	—	—	—	—	14 846	—	—	—	—	Anflandung
IX	Fraubrunnen	Rüdtligen	Flurgenossenschaft Aefligen . .	12.5.47	3 084	720	—	—	—	—	—	7	11	Tausch
XIII	Freiberge	La Vauchotte	Oppliger Alfred, Vautenaivre .	10.1.47	553 + G. R. B. v. 17.2.47	16 000	—	25 360	—	—	5	07	32	
			Gemeinde Goumois, Sektion Vautenaivre	22.8.47	6 446	450	—	90	—	—	—	15	02	
XV	Moutier	Giebel	Katasterrevision	—	—	—	—	—	29 640	—	—	—	—	
		Pichoux	»	—	—	—	—	—	10	—	—	—	10	
XVII	Laufen	Buchberg	»	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	
	Moutier	Dürrenberg	»	—	—	—	—	—	1 470	—	—	—	—	
XVIII	Freiberge	Haute Côte	Léon Chenal, St. Brais	9.9.47	5 362	2 861	55	1 280	—	—	2	41	52	
								28 070	59 646	—	9	69	44	

Zu **1. Arealverhältnisse** (Fortsetzung)

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	Regierungsratsbeschluss 1947	Kaufpreis		Grundsteuerschatzung	Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Flaschen		Fläche			Bemerkungen
					Nr.	Fr.	Cts.	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	
			b) Verkäufe (Abgang)											
II	Interlaken	Gr. Rugen	Zbinden Oskar, Gunten und Konsorten	5.9.47	5910	25000	—	68260	—	—	—	24	87	
XIX	N.-Simmental	Tägerstein	Eidgen. Militärdepartement . .	22.5.46	6669	785	20	370	—	—	—	21	—	
		Simmenfluh	» » . .	22.5.47	5960	182	—	—	—	—	—	3	—	
		»	» » . .	21.2.47 / 4.9.47	5961	199	60	130	—	—	—	7	—	
		Kilei	Kantonale Polizeidirektion. . .	—	6958	—	—	6260	—	—	18	77	—	Abtretung
V	Thun	Unterer Kandergrundwald	Einwohnergemeinde Thun . . .	24.6.47	3607	46090	—	1600	—	—	1	60	45	
		»	Eidgen. Militärdepartement . .	23.6.47	5254	5350	—	1080	—	—	—	82	92	
VII	Schwarzenburg	Schwarzwasserau	7 Private in Rüschegg und Einwohnergemeinde	3.2.47	2997	6082	50	600	—	—	—	40	55	
IX	Fraubrunnen	Ruedtligerwald	Flurgenossenschaft Aefligen . .	12.5.47	3085	327	60	230	—	—	—	8	19	
		Bärenried	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	2380	—	—	—	
X	Aarwangen	Versch. Waldungen	»	—	—	—	—	—	—	1240	—	—	—	
XII	Erlach	Schwarzgraben	» (Kt. Freiburg)	18.10.47	—	—	—	—	—	5	—	—	33	
	Biel	Büttenberg	Eidg. Militärdepartement . . .	29.4.47	2996	1190	—	200	—	—	—	5	95	
XV	Moutier	Craitery	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	70	—	—	—	
		Petit Raimeux	»	—	—	—	—	—	—	10	—	—	85	
XVI	Delémont	Gritton	Eidg. Militärdepartement . . .	17.2.47	3391	55	05	320	—	—	—	11	01	
		»	» » . . .	—	3392	1378	10	120	—	—	—	10	65	
XVIII	Freiberge	Tariche	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	13400	—	—	—	
XVII	Laufen	Spitzenbühl	»	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	
								79170	—	17105	22	58	77	

c) *Flächeninhalt und Grundsteuerschatzungen der Staatswaldungen 1947*

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1946				Vermehrung				Verminderung				Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Parzellen		Bestand auf 31. Dezember 1947			
	Waldfläche			Grundsteuerschatzung	Waldfläche			Grundsteuerschatzung	Waldfläche			Grundsteuerschatzung			Waldfläche			Grundsteuerschatzung
	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	Fr.
I. Meiringen . .	919	46	35	472 188	—	66	36	340	—	—	—	—	—	—	920	12	71	472 528
II. Interlaken .	691	47	34	921 260	—	—	—	—	—	24	87	68 260	—	—	691	22	47	853 000
III. Frutigen . .	596	65	27	368 180	—	67	20	—	—	—	—	—	2 620	—	597	32	47	370 800
IV. Zweisimmen .	660	38	—	347 830	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	660	50	—	347 830
XIX. Spiez . . .	381	56	—	307 740	—	—	—	—	19	08	—	6 760	9 510	—	362	48	—	310 490
V. Thun . . .	1 171	75	82	1 597 880	—	52	81	1 000	2	43	37	2 680	—	—	1 169	85	26	1 596 200
VI. Sumiswald .	777	49	56	1 557 946	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	777	49	56	1 557 946
VII. Riggisberg .	2 364	23	69	2 810 510	—	—	—	—	—	40	55	600	—	—	2 363	83	14	2 809 910
VIII. Bern . . .	1 131	96	05	2 929 720	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 131	96	05	2 929 720
IX. Burgdorf . .	890	40	74	2 191 630	—	7	11	—	—	8	19	230	—	2 380	890	39	66	2 189 020
X. Langenthal .	284	67	42	775 630	—	—	—	—	—	—	—	—	30	1 240	284	67	42	774 420
XI. Aarberg . .	729	71	05	1 914600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	729	71	05	1 914 600
XII. Neuenstadt .	1,039	67	76	1 994 489	—	—	—	—	—	6	28	200	16 346	5	1 039	61	48	2 010 630
XIII. Corgémont .	222	39	06	287 560	5	22	34	25 450	—	—	—	—	—	—	227	61	40	313 010
XIV. Dachsfelden .	344	19	94	572 710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	344	19	94	572 710
XV. Münster . .	1 155	92	97	1 879 250	—	—	10	—	—	—	85	—	29 650	80	1 155	92	22	1 908 820
XVI. Delsberg . .	1 222	45	68	2 328 910	—	—	—	—	—	21	66	440	—	—	1 222	24	02	2 328 470
XVII. Laufen. . .	595	85	36	1 133 840	—	—	—	—	—	5	—	—	1 490	—	595	80	36	1 135 330
XVIII. Pruntrut . .	927	50	26	2 119 090	2	41	52	1 280	—	—	—	—	—	13 400	929	91	78	2 106 970
Total	16 107	78	32	26 510 963	9	69	44	28 070	22	58	77	79 140	59 646	17 105	16 094	88	99	26 502 404
Steinbrüche in Ostermundigen . . .	8	58	65	7 890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	58	65	7 890
Total	16 116	36	97	26 518 853	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16 103	47	64	26 510 294

Grundsteuerschatzung am 31. Dezember 1946	Fr. 26 518 853. —
„ „ 31. Dezember 1947	„ 26 510 294. —
Verminderung	Fr. 8 559. —

d) Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1947

Forstkreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutzniesser	Vertragsdatum	R. R. B. 1947	Entschädigung Fr.	Entschädigung Cts.	Art des Rechtes und Bemerkungen
I	Oberhasli	Gridenwald	Kehrli Melchior, Nessenthal . .	18. 12. 46	823	gratis		Näherbaurecht zugunsten Parzelle 181. Schwendi, Gemeinde Gadmen
II	Interlaken	Brandwald	Eidgen. Militärdepartement . .	29. 9. 47	5650	30	—	Baurecht
»	»	Zweilütschinen: Allmiwald und Lindimatte	Staat Bern und Burgergemeinde Gündlischwand und A. Boss, Gündlischwand	26. 10. 47	6344	gratis		Wegkorrektion und Holztransportrecht zugunsten des Staates
»	»	Zweilütschinen: Schneitwald	Staat Bern und Einwohnergemeinde Gündlischwand. .	31. 10. 47	»	»		Öffentliches Wegrecht zulasten des Staates
»	»	Zweilütschinen: Allmiwald	Staat Bern und Einwohnergemeinde Gündlischwand. .	31. 10. 47	»	»		Öffentliches Fusswegrecht zulasten des Staates
XIX	N.-Simmental	Simmenfluhwald	Eidgen. Militärdepartement . .	22. 5. 47	5960	50	—	Fussweg-, Fahrweg- und Baurecht
»	»	Tägerstein	Staat Bern und eidgen. Militärdepartement	4. 9. 47	6670	10	40	Durchleitungsrecht
»	»	»	Staat Bern und eidgen. Militärdepartement	22. 5. 47	6699	gratis		Baurecht zugunsen des eidgen. Militärdepartements
V	Thun	Kandergrundwald	Einwohnergemeinde Thierachern	22. 5. 47	4301	51	—	Kabeldurchleitungsrecht
VII	Schwarzenburg	Selibühl	Gemeinde Rüchegg und Staat .	28. 4. 47	5381	—	—	Gratis, da gegenseitig
»	»	Längeney	Hirschi F., Kalchenboden, Rüschegg	4. 8. 47	5871	gratis		Näherbaurecht

Zu 3. **Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Haupt- und Zwischennutzung pro 1946/47**

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt		Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt		Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts
1938	24	06	18	—	23	53	6	61	9	72	6	87	17	45	8	27	16	65
1939	24	16	18	37	23	62	6	22	10	27	6	59	17	93	8	10	17	03
1940	28	55	23	25	28	05	6	90	10	47	7	23	21	65	12	78	20	82
1941	33	51	27	42	32	99	8	72	12	11	9	01	24	80	15	31	23	97
1942	37	82	31	54	37	33	10	35	13	66	10	61	27	47	17	88	26	72
1943	39	27	31	68	38	72	11	47	16	65	11	84	27	80	15	03	26	88
1944	38	73	30	05	37	96	12	03	16	69	12	45	26	70	13	36	25	51
1945	39	55	29	32	38	83	12	12	15	16	12	33	27	43	14	16	26	50
1946	44	11	33	73	43	30	15	38	21	22	15	84	28	73	12	51	27	46
1947	*46*	*22*	*41*	*68*	*45*	*81*	*12*	*11*	*24*	*82*	*13*	*25*	*34*	*11*	*16*	*86*	*32*	*56*

Zu 3. **Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Brenn- und Nutzholz pro 1946/47**

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1938	19	41	27	65	23	53	8	80	4	95	6	87	10	61	22	70	16	65
1939	19	99	27	86	23	62	8	40	4	48	6	59	11	60	23	38	17	03
1940	25	29	30	99	28	05	9	59	4	76	7	23	15	70	26	23	20	82
1941	30	03	37	45	32	99	11	31	5	53	9	01	18	71	31	92	23	97
1942	33	49	43	26	37	33	13	04	6	85	10	61	20	45	36	41	26	72
1943	34	78	44	55	38	72	14	59	7	78	11	84	20	19	36	77	26	88
1944	34	01	44	—	37	96	15	66	7	55	12	45	18	34	36	45	25	51
1945	34	03	47	32	38	83	14	76	8	04	12	33	19	27	39	28	26	50
1946	38	54	50	70	43	30	19	35	10	38	15	84	19	19	40	32	27	46
1947	*40*	*72*	*51*	*08*	*45*	*81*	*16*	*18*	*10*	*22*	*13*	*25*	*24*	*54*	*40*	*86*	*32*	*56*

Zu 3. Holzernte

a) Nach Haupt-

Forstkreis	Hauptnutzungs-Abgabesatz	Genutzt pro 1946/47			Brutto-Erlös					
		Haupt-nutzung	Zwischen-nutzung	Total	Hauptnutzung		Zwischennutzung		Total	
	m³	m³	m³	m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³
Meiringen . . .	1 600	1 576.48	179.96	1 756.44	79 411.50	50.38	4 302.85	23.90	83 714.35	47.67
Interlaken . . .	1 650	2 346.99	238.86	2 585.85	119 404.85	55.10	10 876.55	58.90	130 281.40	55.50
Frutigen	500	894.14	106.40	1 000.54	39 123.65	43.76	5 044.75	47.14	44 168.40	44.12
Zweisimmen . .	1 500	1 428.91	—	1 428.91	63 749.55	44.61	—	—	63 749.55	44.61
Spiez	550	1 147.53	10.02	1 157.55	49 956.40	43.54	858.50	85.67	50 814.90	43.89
Thun	3 100	3 666.46	504.59	4 171.05	137 641.45	37.54	15 908.05	31.53	153 549.50	36.81
Sumiswald . . .	3 900	5 891.77	750.04	6 641.81	276 722.55	46.97	22 738.—	30.31	299 460.55	45.08
Riggisberg . . .	5 000	8 022.57	809.84	8 832.41	349 893.90	43.61	22 289.80	27.52	372 183.70	42.14
Bern.	6 600	8 340.30	—	8 340.30	371 025.70	44.48	—	—	371 025.70	44.48
Burgdorf. . . .	5 800	8 372.71	916.95	9 289.66	390 441.15	46.63	42 266.85	46.09	432 708.—	46.58
Langenthal. . .	1 750	2 109.50	234.69	2 344.19	93 363.60	44.27	6 230.60	26.51	99 594.20	42.48
Aarberg	6 700	8 640.99	—	8 640.99	363 141.45	42.02	—	—	363 141.45	42.02
Neuenstadt. . .	4 200	5 467.91	403.16	5 871.07	301 467.75	58.24	18 347.10	45.87	319 814.85	57.35
Corgémont . . .	230	1 123.47	123.50	1 246.97	49 907.95	44.84	5 238.50	42.94	55 146.45	44.65
Dachsfelden . .	1 420	2 145.34	100.—	2 245.34	106 512.15	49.65	5 443.45	54.43	111 955.60	49.86
Münster	3 700	5 811.55	775.10	6 586.65	293 599.05	50.51	44 501.45	57.41	338 100.50	51.33
Delsberg	5 000	8 952.52	2 339.—	11 291.52	408 704.65	45.65	110 021.85	47.03	518 726.50	45.95
Laufen.	1 600	2 156.70	432.24	2 588.94	99 610.50	46.18	16 654.35	38.53	116 264.85	44.91
Pruntrut. . . .	3 200	3 586.84	83.90	3 670.74	182 094.30	50.20	3 063.05	36.50	185 157.35	50.72
Total 1947	58 000	81 682.68	8 008.30	89 690.98	3 775 772.10	46.22	333 785.70	41.68	4 109 557.80	45.81
Total 1946	58 000	131 915.82	11 205.37	143 121.19	5 819 741.08	44.11	378 056.45	33.73	6 197 797.58	43.30

pro 1946/47

und Zwischennutzungen

Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
Hauptnutzung		Zwischennutzung		Total		Hauptnutzung		Zwischennutzung		Total	
Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³
32 073.—	20.35	2 974.80	16.52	35 047.80	19.86	47 338.50	30.03	1 328.05	7.37	48 666.55	27.71
51 937.80	24.—	5 755.50	31.05	57 693.30	24.45	67 467.05	31.10	5 121.05	27.85	72 588.10	31.05
15 965.95	77.86	5 358.35	50.07	21 324.30	21.30	23 157.70	25.90	–313.60	2.93	22 844.10	22.82
26 824.25	18.77	—	—	26 824.25	18.77	36 925.30	25.84	—	—	36 925.30	25.84
19 926.50	17.36	341.56	34.08	20 268.06	17.50	30 029.90	26.17	516.94	51.59	30 546.84	26.38
33 013.50	9.—	6 922.95	13.72	39 936.45	9.57	104 627.95	28.54	8 985.10	17.81	113 613.05	27.24
65 954.10	11.19	12 600.—	16.80	78 554.10	11.82	210 768.45	35.78	10 138.—	13.51	220 906.45	33.25
92 116.99	14.91	15 696.25	19.14	107 813.24	15.42	257 776.91	28.70	6 593.55	8.38	264 370.46	26.72
54 294.—	6.51	—	—	54 294.—	6.51	316 731.70	37.97	—	—	316 731.70	37.97
64 200.15	7.67	12 407.30	13.53	76 607.45	8.25	326 241.—	38.96	29 859.55	32.56	356 100.55	38.33
19 870.90	9.42	3 897.60	16.58	23 768.50	10.14	73 492.70	34.85	2 333.—	9.93	75 825.70	32.34
72 277.75	8.37	—	—	72 277.75	8.37	290 863.70	33.66	—	—	290 863.70	33.66
75 841.60	14.65	5 949.55	14.87	81 791.15	14.66	225 626.15	43.59	12 397.55	31.—	238 023.70	42.69
15 608.45	14.02	2 378.50	19.50	17 986.95	14.56	34 299.50	30.82	2 860.—	23.44	37 159.50	30.09
39 762.20	18.53	2 846.—	28.45	42 608.20	18.97	66 749.95	31.12	2 597.45	25.98	69 347.40	30.89
16 858.30	20.10	16 076.20	20.74	132 934.50	20.18	176 740.75	30.41	28 425.25	36.67	205 166.—	31.14
97 829.10	10.92	95 584.05	40.86	193 413.15	17.12	310 875.55	34.72	14 437.80	6.17	325 313.35	28.81
26 476.30	12.27	8 163.60	18.89	34 639.90	13.38	73 134.20	33.91	8 490.75	19.64	81 624.95	31.53
68 867.99	19.20	1 871.50	22.30	70 739.49	19.27	113 226.31	31.—	1 191.55	14.20	114 417.86	31.45
989 698.83	12.11	198 823.71	24.82	1 188 522.54	13.25	2 786 073.27	34.11	134 961.99	16.86	2 921 035.26	32.56
2 030 052.80	15.38	237 823.68	21.22	2 267 876.48	15.84	3 789 688.28	28.73	140 232.77	12.51	3 929 921.05	27.46

b) Nach Sorti-

Forstkreis	Genutzt pro 1946/47			Brutto-Erlös					
	Brennholz	Nutzholz	Total	Brennholz		Nutzholz		Total	
	m³	m³	m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³
Meiringen	607.68	1 148.76	1 756.44	22 684.70	37.37	61 029.65	53.11	83 714.35	47.67
Interlaken	1 358.97	1 226.88	2 585.85	59 867.95	53.60	70 413.45	57.30	130 281.40	55.50
Frutigen	728.60	271.94	1 000.54	30 337.90	41.61	13 830.50	50.85	44 168.40	44.12
Zweisimmen . . .	659.05	769.86	1 428.91	27 493.10	41.72	36 256.45	47.09	63 749.55	44.61
Spiez	674.50	483.05	1 157.55	27 121.70	40.23	23 693.20	49.06	50 814.90	43.94
Thun	1 822.92	2 348.13	4 171.05	60 016.85	32.92	93 532.65	39.83	153 549.50	36.81
Sumiswald	3 229.92	3 411.89	6 641.81	112 254.10	34.75	187 206.45	54.86	299 460.55	45.08
Riggisberg	5 044.59	3 787.82	8 832.41	189 121.80	37.49	183 061.90	48.33	372 183.70	42.14
Bern.	2 995.20	5 345.10	8 340.30	100 481.—	33.53	270 544.70	50.62	371 025.70	44.48
Burgdorf.	4 968.72	4 320.94	9 289.66	201 195.55	40.49	231 512.45	53.57	432 708.—	46.58
Langenthal. . . .	977.04	1 367.15	2 344.19	30 828.80	31.55	68 765.40	50.30	99 594.20	42.48
Aarberg	5 100.05	3 540.94	8 640.99	179 481.70	35.19	183 659.75	51.86	363 141.45	42.02
Neuenstadt. . . .	2 367.45	3 503.62	5 871.07	104 131.40	50.97	215 683.45	61.05	319 814.85	57.35
Corgémont	617.89	629.08	1 246.97	25 241.50	41.65	29 904.95	47.54	55 146.45	44.65
Dachsfelden . . .	1 297.70	947.64	2 245.34	67 842.85	52.29	44 112.75	46.55	111 955.60	49.86
Münster	4 140.65	2 446.—	6 586.65	219 359.40	52.97	118 741.10	48.54	338 100.50	51.33
Delsberg	6 223.—	5 068.57	11 291.57	276 758.35	44.47	241 968.15	47.73	518 726.50	45.93
Laufen.	1 369.08	1 219.86	2 588.94	59 999.10	43.82	56 265.75	46.12	116 264.85	44.91
Pruntrut	1 406.29	2 264.45	3 670.74	62 247.25	44.30	122 910.10	54.27	185 157.35	50.72
Total 1947	45 589.30	44 101.68	89 690.98	1 856.465.—	40.72	2 253 092.80	51.08	4 109 557.80	45.81
Total 1946	87 069.27	56 051.92	143 121.19	3 355 951.28	38.54	2 841 846.25	50.70	6 197 797.53	43.30

menten

Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
Brennholz		Nutzholz		Total		Brennholz		Nutzholz		Total	
Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³
12 981.10	21.38	22 066.70	19.19	35 047.80	19.85	9 703.60	15.—	38 962.95	33.90	48 666.55	27.71
32 450.60	29.60	25 242.70	20.60	57 693.30	24.45	27 417.35	24.40	45 170.75	36.70	72 588.10	31.05
14 530.25	19.93	6 794.05	24.98	21 324.30	21.30	15 807.65	21.68	7 036.45	25.87	22 844.10	22.82
14 137.15	21.45	12 687.10	16.48	26 824.25	18.77	13 355.95	20.27	23 569.35	30.61	36 925.30	25.84
13 484.81	24.93	6 783.25	14.04	20 268.06	17.50	13 636.89	20.21	16 909.95	35.—	30 546.84	26.38
26 003.80	14.26	13 932.65	5.93	39 936.45	9.57	34 013.05	18.66	79 600.—	33.90	113 613.05	27.24
42 180.45	13.05	36 373.65	10.66	78 554.10	11.82	70 073.65	21.69	150 832.80	44.20	220 906.45	33.25
63 700.90	19.94	44 112.34	11.61	107 813.24	15.42	125 420.90	17.55	138 949.56	36.72	264 370.46	26.72
31 630.90	10.57	22 663.10	4.24	54 294.—	6.51	68 850.10	22.96	247 881.60	46.38	316 731.70	37.97
49 784.35	10.02	26 823.10	6.20	76 607.45	8.25	151 411.20	30.47	204 689.35	47.37	356 100.55	38.33
10 310.05	10.55	13 458.45	9.84	23 768.50	10.14	20 518.75	21.—	55 306.95	40.46	75 825.70	32.34
39 308.55	7.70	32 969.20	9.31	72 277.75	8 37	140 173.15	27.48	150 690.55	42.55	290 863.70	33.66
37 519.55	18.36	44 271.60	12.53	81 791.15	14.66	66 611.85	32.61	171 411.85	48.52	238 023.70	42.69
10 439.80	17.23	7 547.15	12.—	17 986.95	14.56	14 801.70	24.42	22 357.80	35.54	37 159.50	30.07
30 834.—	23.76	11 774.20	12.42	42 608.20	18.97	37 008.85	28.53	32 338.55	34.13	69 347.40	30.89
88 602.40	21.39	44 332.10	18.12	132 934.50	20.18	130 757.—	31.57	74 409.—	30.42	205 166.—	31.14
157 004.10	25.23	36 409.05	7.18	193 413.15	17.12	119 754.25	19.24	205 559.10	40.55	325 313.35	28.81
24 699.05	18.04	9 940.85	8.15	34 639.90	13.38	35 300.05	25.78	46 324.90	37.97	81 624.95	31.52
38 131.99	27.10	32 607.50	14.40	70 739.49	19.27	24 115.26	17.20	90 302.60	39.87	114 417.86	31.45
737 733.80	16.18	450 788.74	10.22	1 188 522.54	13.25	1 118 731.20	24.54	1 802 304.06	40.86	2 921 035.26	32.56
1 685 531.87	19.35	582 344.61	10.38	2 267 876.48	15.84	1 670 419.41	19.19	2 259 501.64	40.02	3 929 921.05	27.46

Zu 4. **Kulturbetrieb und Wegbauten**

Forstkreis	Saat- und Pflanzenschulen														
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten		Pflanzenabgabe					Rohertrag		Reinertrag	
							Verkauf			Eigenbedarf					
							Stückzahl	Erlös		Samen- und Pflanzenwert					
		a	kg	Stück	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
I. Meiringen .	10	175	124,10	154 900	31 765	43	279 336	19 203	10	1 325	—	20 528	10	-11 237	33
II. Interlaken .	5	250	28,55	108 500	12 708	95	53 035	6 652	90	877	65	7 530	55	- 5 178	10
III. Frutigen. .	2	70	19,50	38 900	5 643	80	99 990	7 231	30	132	—	7 363	30	1 719	50
IV. Zweisimmen	3	155	81,78	225 000	12 938	73	240 140	15 855	70	185	10	16 040	80	3 102	07
XIX. Spiez . . .	4	44	6,—	29 500	2 413	50	29 850	2 032	20	450	—	2 482	20	68	70
V. Thun . . .	2	102	38,10	57 650	3 981	58	35 950	2 605	75	2 031	75	4 637	50	655	92
VI. Sumiswald .	2	150	23,50	90 000	4 459	80	51 060	4 272	20	1 148	—	5 420	20	960	40
VII. Riggisberg .	2	105	16,—	1 283 000	14 081	90	129 560	8 156	40	5 870	—	14 026	40	- 55	50
VIII. Bern . . .	3	46	45,50	61 700	5 071	15	47 830	3 868	40	587	60	4 456	—	- 615	15
IX. Burgdorf. .	3	100	129,40	155 400	7 384	19	66 553	5 353	80	5 645	50	10 999	30	3 615	11
X. Langenthal	1	105	339,—	92 503	8 131	75	49 903	4 700	70	2 959	—	7 659	70	- 472	05
XI. Aarberg . .	5	52	151,40	42 150	5 058	25	21 070	2 476	10	7 849	—	10 325	10	5 266	85
XII. Neuenstadt.	2	292	1261,60	139 260	12 940	44	181 104	21 613	35	8 672	—	30 285	35	17 344	91
XIII. Corgémont .	1	28	20,—	21 140	1 763	95	16 785	1 847	25	167	—	2 014	25	250	30
XIV. Dachsfelden	3	91	3,10	72 000	1 776	60	300	26	—	100	—	126	—	- 1 650	60
XV. Münster . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	418	70	418	70	418	70
XVI. Delsberg. .	1	60	14,20	50 100	1 972	80	28 200	2 455	45	321	50	2 776	95	804	15
XVII. Laufen . .	2	40	2,—	15 100	1 371	35	9 929	1 086	—	408	—	1 494	—	122	65
XVIII. Pruntrut. .	1	32	40,75	54 700	2 551	45	3 400	361	80	1 190	—	1 551	80	- 999	65
Total	52	1 897	2344,48	2 691 503	136 015	62	1 343 995	109 798	40	40 337	80	150 136	20	14 120	58

des Staates pro 1946/47

Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen								Verbauungen von Bachläufen		Wegbauten						
Verwendetes Material		Anschlagpreis der Pflanzen und Samen		Kultur-kosten		Total				Unterhalt		Neuanlagen und Korrektionen			Totalkosten	
Samen	Pflanzen											Länge	Kosten			
kg	Stück	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	m	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
—	35 750	1 325	—	5 177	—	6 502	—	—	—	6 068	90	510	5 987	75	12 056	65
25	5 480	877	65	3 012	90	3 890	55	731	15	2 625	50	90	3 800	—	6 425	50
—	2 400	132	—	238	40	370	40	162	70	1 067	20	375	13 126	95	14,194	15
—	2 580	185	10	4 421	55	4 606	65	555	50	1 722	75	140	239	95	1 962	70
—	10 000	450	—	2 517	05	2 967	05	1 680	60	3 615	45	—	—	—	3 615	45
—	25 850	2 031	75	2 815	95	4 847	70	8 099	65	7 294	98	572	12 460	15	19 755	13
—	14 360	1 148	—	1 376	80	2 524	80	1 704	80	5 115	40	301	2 240	50	7 355	90
—	106 985	5 870	—	12 731	34	18 601	34	8 850	25	8 187	53	752	31 024	11	39 211	64
—	8 120	587	60	11,093	—	11 680	60	956	40	7 872	—	280	10 164	40	18 036	40
1 455	72 900	5 645	50	10 586	05	16 231	55	570	30	10 005	90	328	10 938	45	20 944	35
2 604	42 600	2 959	—	13 224	65	16 183	65	404	05	4 071	45	500	6 829	35	10 900	80
533	192 550	7 849	—	16 784	20	24 633	20	173	10	5 052	20	650	15 530	68	20 582	88
415	81 685	8 672	—	20 019	55	28 691	55	121	60	15 585	60	1 370	19 962	61	35 548	21
22	675	167	—	423	15	590	15	—	—	1 381	95	354	9 274	40	10 656	35
—	2 000	106	—	3 332	80	3 432	80	—	—	887	20	194	5 372	85	6 260	05
—	2700	418	70	4 137	25	4 555	95	—	—	10 201	80	—	25 322	50	35 524	30
—	4 700	321	50	5 174	20	5 495	70	—	—	8 576	35	100	945	—	9 521	35
—	5 100	408	—	1 386	20	1 794	20	—	—	2 155	70	210	4 578	—	6 733	70
—	14 000	1 190	—	125	10	1 315	10	—	—	6 994	90	—	3 203	20	10 198	10
5 054	540 435	40 337	80	118 577	14	158 914	94	24 010	19	108 482	76	6 726	181 000	85	289 483	61

III. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1946/47 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden

Forstkreise	Produktive Waldfläche (Summa Waldboden)	Abgabesatz Haupt- Nutzung	Abgabesatz Zwischen- Nutzung	Abgabesatz Summa	Nutzung Haupt- Nutzung	Nutzung Zwischen- Nutzung	Nutzung Summa	Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision übernutzt	Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision eingespart	Kulturen im Wald und Neuaufforstungen Pflanzen	Neue Weganlagen	Entwässerungsgräben
	ha	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	Stück	m	m
Oberland												
I. Meiringen	5 371	11 383	656	12 039	19 383	327	19 710	87 597	—	16 500	4 760	—
II. Interlaken	5 343	10 625	895	11 520	12 292	504	12 796	45 869	—	40 950	—	—
III. Frutigen	2 324	5 509	135	5 644	7 012	70	7 082	23 286	—	20 100	—	—
IV. Zweisimmen . . .	2 578	6 880	438	7 318	10 497	445	10 942	39 918	—	32 100	—	—
XIX. Spiez	5 920	15 382	905	16 287	18 613	1 091	19 704	58 284	—	136 450	—	—
V. Thun	1 470	8 254	760	9 014	8 938	678	9 616	36 324	—	29 750	1 010	2 720
	23 006	58 033	3 789	61 822	76 735	3 115	79 850	291 278	—	275 850	5 770	2 720
Mittelland												
VI. Sumiswald . . .	605	2 790	238	3 028	4 869	1 036	5 905	16 407	—	6 500	580	—
VII. Riggisberg . . .	3 753	13 875	1 430	15 305	18 120	1 279	19 399	88 024	—	138 150	1 140	7 830
VIII. Bern	743	3 570	332	3 902	5 467	65	5 532	15 890	—	17 750	—	—
IX. Burgdorf	1 218	6 203	1 172	7 375	7 105	1 125	8 230	22 318	—	99 540	—	—
X. Langenthal . . .	1 645	9 770	1 575	11 345	11 342	1 663	13 005	34 087	—	109 160	1 010	2 000
XI. Aarberg	2 359	14 816	1 765	16 581	17 955	2 636	20 591	65 495	—	152 540	2 020	110
XII. Neuenstadt . . .	3 280	11 977	1 765	13 742	14 620	1 959	16 579	71 284	—	61 750	8 540	—
	13 603	63 001	8 277	71 278	79 478	9 763	89 241	313 415	—	585 390	13 290	9 940
Jura												
XIII. Corgémont . . .	6 587	27 620	2 425	30 045	33 716	1 906	35 622	139 210	—	18 450	4 100	—
XIV. Tavannes	4 312	16 200	975	17 175	24 148	1 127	25 275	119 214	—	12 800	—	—
XV. Moutier	4 970	15 250	2 055	17 305	19 684	1 428	21 112	96 202	—	21 700	—	—
XVI. Delémont	5 396	22 570	2 320	24 890	29 767	2 690	32 457	112 045	—	18 500	1 150	—
XVII. Laufen	4 955	13 635	2 540	16 175	18 483	3 476	21 959	60 560	—	13 500	3 000	—
XVIII. Porrentruy . . .	5 995	21 975	2 860	24 835	28 037	3 661	31 698	141 294	—	170 400	—	—
	32 215	117 250	13 175	130 425	153 835	14 288	168 123	668 525	—	255 350	8 250	—
Total Kanton	68 824	238 284	25 241	263 525	310 048	27 166	337 214	1 273 218	—	1 116 590	27 310	12 660

B. Bergbau

Rechnungsergebnis pro 1947

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
a) Schiefer, Exportgebühren	559.40	11.15
b) Kohle: Konzessionsgebühren	—.—	
Ausbeutungsabgaben: Kandergrund, Boltigen	10 492.—	210.—
Ausbeutungsabgaben: Gondiswil	218.—	318.20
c) Eisenerz: Ausbeutungsabgaben	2 166.55	
d) Eisgrotten: Staatsanteil, Eintrittsgebühren	1 761.90	
e) Stockern: Entschädigung für ein erteiltes Bau- und Wegrecht, Wegbau	213.50	415.35
f) Verwaltungskosten: Steuern (Stockern)		43.60
Vermessungs- und Reisekosten		37.60
Saläre		225.90
Total Einnahmen	15 411.35	1261.80
Total Ausgaben	1 261.80	
Reinertrag	14 149.55	
g) Stand pro 31. Dezember 1947 der Kautionen und Garantiedepots aus Konzessionen und Schürfscheinen (Rubr. C. 5. 5.)	65 200.—	

a) **Schieferausbeutung im Frutigtal.**» Gegenüber dem Vorjahre ist eine Vervierfachung der Ausbeutung zu verzeichnen. Die Produktion ist aber nach wie vor unbedeutend, gemessen am seinerzeitigen Höchststande.

b) **Kohle.** Im Berichtsjahre produzierten lediglich noch die Werke Horn im Kandertal und Schwarzenmatt bei Boltigen. Die Produktion beider Werke ergab 17 486 Tonnen oder 1750 Wagen zu 10 Tonnen, wovon rund 1340 Wagen auf das Bergwerk Horn bei Kandergrund entfallen.

c) **Eisenerz.** Auf Ende 1947 ist noch ein Vorrat von 17 249 Tonnen ungewaschenen Erzes ausgewiesen, das in den folgenden Jahren zur Verhüttung und Abrechnung kommen wird. Im Jahre 1947 wurden an gewaschenem Erz 2856,1 Tonnen oder 14 280,5 Hektoliter zu 8 Rp. = Fr. 1142.44 spediert, hiezu kommt die Verrechnung einer Differenz zu unseren Gunsten von Franken 1024.08 aus dem Jahre 1946.

d) **Eisgrotten.** Hier ist infolge Zunahme des Touristenverkehrs eine weitere Besserung zu verzeichnen.

e) **Stockern.** Infolge Aufhebung des KIAA hat sich die Bezahlung des Pachtzinses pro 1947 verzögert. Dieser wird in der Rechnung 1948 ausgewiesen werden.

f) **Steuern und Verwaltungsspesen.** Hier ist gegenüber 1946 infolge Wegfalles der Besoldungen für die Mineninspektoren eine namhafte Einsparung zu verzeichnen.

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1946/47 für die technisch

Forstverwaltung	Produktive Waldfläche		Abgabesatz Haupt-Nutzung	Abgabesatz Zwischen-Nutzung	Abgabesatz Summa
	ha	a	m³	m³	m³
Oberland					
Burgergemeinde Thun	416	34	2 000	200	2 200
» Strättligen	128	80	700	150	850
» Heimberg	90	82	240	30	270
Rechtsamegemeinde Buchholterberg	314	94	1 800	—	1 800
Einwohnergemeinde Sigriswil	1 189	64	5 250	230	5 480
Mittelland					
Burgergemeinde *Bern* I, II, III, IV	3 264	—	17 000	2 000	19 000
Burgerspital Bern	177	—	950	—	950
Burgergemeinde *Burgdorf*	749	—	5 000	700	5 700
Forstverwaltung *Langenthal:*					
Einwohnergemeinde Langenthal	36	73	300	70	370
Burgergemeinde Aarwangen	304	40	1 900	400	2 300
„ Langenthal	347	72	2 800	600	3 400
„ Lotzwil	232	84	1 500	300	1 800
„ Melchnau	200	77	1 300	250	1 550
„ Roggwil	548	—	4 700	700	5 400
„ Wynau	181	62	1 200	300	1 500
„ Herzogenbuchsee	138	71	900	200	1 100
„ Thunstetten	181	34	1 200	250	1 450
Forstverwaltung *Wiedlisbach:*					
Burgergemeinde Attiswil	192	86	750	150	900
Holzgemeinde Farneren	75	04	350	50	400
Burgergemeinde Inkwil	59	22	350	50	400
„ Niederbipp	496	51	2 500	300	2 800
„ Oberbipp	209	50	1 070	200	1 270
Holzgemeinde Walden	34	75	90	20	110
Waldgemeinde Wangen a. A.	112	97	660	100	760
Burgergemeinde Wiedlisbach	198	99	1 200	200	1 400
„ Wolfisberg	92	13	300	40	340
Burgergemeinde Rumisberg	159	23	600	100	700
„ *Aarberg*	105	90	1 250	—	1 250
Forstverwaltung *Büren a. A.:*					
Burgergemeinde Büren a. A.	460	88	3 400	—	3 400
„ Arch	162	54	1 400	200	1 600
„ Leuzigen	408	—	3 000	—	3 000
„ Meinisberg-Reiben	204	03	995	145	1 140
Forstverwaltung *Biel:*					
Burgergemeinde Biel I, II, III, IV	1 348	—	5 050	1 350	6 400
„ Bözingen	411	—	1 000	120	1 120
Forstverwaltung *Seeland:*					
Burgergemeinde Twann	383	57	1 800	300	2 100
„ Tüscherz	118	65	500	50	550
„ Leubringen	167	07	600	180	780
„ Nidau	198	75	1 000	400	1 400
„ Brügg	93	30	500	200	700
„ Orpund	74	62	500	30	530
„ Safneren	131	44	770	200	970
„ Mett	25	15	150	20	170
„ Port	29	16	130	10	140
„ Bellmund	43	38	160	30	190
„ Merzligen	34	18	200	20	220
„ Ligerz	105	58	400	150	550
Burgergemeinde Neuenstadt	639	—	2 810	450	3 260
„ Lengnau	262	86	1 770	—	1 770
Jura					
Gemeindeforstverwaltung der Ajoie:					
Gemischte Gemeinde Cœuve	378	56	1 440	300	1 740
» » Cornol	331	66	1 600	300	1 900
» » Frégiécourt	137	18	750	40	790
» » Montignez	173	45	720	150	870
» » Vendlincourt	289	07	1 630	300	1 930
» » Damphreux	133	90	530	70	600
» » Chevenez	413	77	1 500	300	1 800
» » Fahy	134	88	490	70	560
Burgergemeinde Pruntrut	266	87	1 400	100	1 500
» Tavannes	427	63	2 000	100	21 00
Total Kanton	18 227	90	96 055	13 175	109 230

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern

Nutzung				Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision			Stand des Forstreservefonds (1947)	Kulturen		Neue Weganlagen
Haupt- oder Nachhaltigkeitsnutzung	Gesamtnutzung	Sortimentsanfall		Revisionsjahr	übernutzt	eingespart		Saaten	Pflanzungen	
		Nutzholz	Brennholz							
m³	m³	%	%		m³	m³	Fr.	kg	Stück	m
2 355	2 745	52	48	1947	355	—	383 919	—	26 200	80
841	971	32	68	1948	3 846	—	112 535	—	5 100	183
291	328	31	69	1934	554	—	30 010	—	500	—
1 882	1 882	62	38	1934	2 529	—	119 793	—	2 000	—
5 165	5 337	53	47	1943/47	12 696	—	198 798	—	18 330	—
33 001	34 545	35	65	1939/41/42/45	55 060	—	597 015	31	136 670	925
827	873	65	35	1939	5 032	—	124 177	—	1 000	—
4 178	4 178	40	60	1941	11 247	—	747 770	250	86 100	250
260	339	42	58	1945	97	—	19 472	—	—	—
1 963	2 449	39	61	1936	10 592	—	193 988	—	11 650	300
2 804	3 409	47	53	1941	11 632	—	299 584	800	36 200	—
1 763	2 157	55	45	1945	1 129	—	197 826	—	18 680	—
1 439	1 684	81	19	1943	4 232	—	127 996	—	10 400	—
5 641	6 784	45	55	1937	20 928	—	312 634	—	67 050	—
1 153	1 365	29	71	1938	9 461	—	139 392	—	11 900	230
965	1 270	34	66	1937	3 001	—	154 243	—	6 100	—
1 602	1 956	41	59	1936	6 660	—	112 569	—	25 200	—
1 769	1 774	43	57	1935	6 208	—	106 123	—	4 700	—
446	479	52	48	1939	1 723	—	30 637	—	1 200	—
421	449	38	62	1936	1 532	—	31 028	—	19 000	—
2 979	3 390	32	68	1938	16 496	—	85 900	5	100 850	—
1 460	1 603	42	58	1933	6 617	—	90 324	57	16 100	250
109	114	36	64	1930	607	—	2 593	—	—	—
1 021	1 119	51	49	1946	361	—	152 553	—	32 100	450
1 878	1 993	45	55	1937	9 734	—	157 670	—	30 650	—
493	493	52	48	1942	1 687	—	38 676	—	500	160
864	464	47	53	1940	2 039	—	21 117	—	9 200	—
882	882	49	51	1940	2 739	—	130 700	—	8 630	150
4 875	5 005	59	41	1938	16 153	—	269 127	230	18 000	420
1 809	1 989	53	47	1936	5 344	—	59 468	—	3 200	—
4 192	4 402	56	44	1936	19 104	—	249 714	25	42 000	—
1 126	1 236	39	61	1932	5 127	—	37 636	—	18 000	620
5 736	6 312	59	41	1945,51	9 022	—	124 032	16	19 800	400
943	943	44	56	1953/54	93	—	15 000	—	2 000	—
2 561	2 803	41	59	1941	9 977	—	280 385	—	1 800	—
666	694	52	48	1942	3 627	—	62 166	—	2 200	—
712	799	56	44	1945	1 046	—	78 245	—	2 400	—
1 290	1 357	56	44	1946	290	—	57 925	—	3 500	—
670	1 031	66	34	1945	613	—	98 530	—	4 600	300
600	683	61	39	1938	1 283	—	64 128	—	2 700	—
1 096	1 387	58	42	1938	3 617	—	103 599	—	5 400	100
132	171	70	30	1938	595	—	12 033	—	4 200	—
160	214	70	30	1940	314	—	6 284	—	—	—
258	287	59	41	1938	1 237	—	11 204	—	500	700
269	269	71	29	1939	436	—	14 433	—	—	—
528	636	34	66	1938	2 636	—	41 169	—	800	—
3 501	3 785	68	32	1934/53	6 098	—	139 128	—	4 700	2 422
2 054	2 204	76	24	1937/38	6 852	—	46 134	—	10 500	—
2 235	2 337	42	58	1941	13 950	—	109 829	—	10 000	—
2 326	2 440	54	46	1937	9 515	—	158 884	—	10 000	—
1 011	1 024	50	50	1936	4 046	—	54 649	—	—	—
720	755	40	60	1936	2 959	—	42 400	—	3 000	—
2 236	2 281	62	38	1940	11 856	—	238 209	—	36 000	—
696	731	39	61	1936	2 315	—	28 500	—	6 000	—
1 838	1 838	68	32	1930	6 736	—	34 429	—	—	—
782	802	45	55	1945	1 184	—	20 263	—	3 000	—
1 460	1 538	55	45	1946	60	—	34 915	—	15 000	—
1 562	1 710	58	42	1938	10 689	—	111 177	—	1 200	—
126 496	136 695				365 568	—	7 613 637	1 414	916 510	7 940

C. Fischerei, Jagd und Naturschutz

1. Allgemeines

Im Berichtsjahre wurden 10 968 (11 420) Posteingänge und 9163 (10 194) Ausgänge registriert.

Bei Fr. 831 929.91 (772 357.52) Einnahmen und Fr. 719 863.19 (638 024.11) Ausgaben betrug der Geldumsatz Fr. 1 551 793.10 (1 410 381.63).

Er wurde durch 330 (468) Zahlungsanweisungen mit 1716 (1544) einzelnen Auszahlungen und 134 (165) Bezugsanweisungen mit 526 (529) einzelnen Einzahlungen abgewickelt.

2. Fischerei

1. Fischereikommission. Die Kommission behandelte in zwei Sitzungen die Vorschriften über die Abgabe von Bewilligungen zum Fang von Köderfischen und die Fischereiordnung 1948.

2. Regierungsratsbeschlüsse. In Ausführung der fischereigesetzlichen Bestimmungen wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

28. Februar	Besoldungen der Fischereiaufseher und der Wildhüter.
28. Februar	Geländekauf in Faulensee, Ankaufsverhandlungen.
25. März	Geländekauf in Faulensee, Kreditbewilligung.
2. Mai	Geländekauf in Faulensee, Genehmigung.
20. Mai	Vorschriften über die Abgabe von Bewilligungen zum Fang von Köderfischen.
20. Mai	Vorschriften über die Reusenfischerei in der Aare auf der Grenze zwischen den Kantonen Bern und Solothurn.
22. Juli	Ausbau des Bruthauses der Fischzuchtanstalt Eichholz, Kreditbewilligung.
30. Dezember	Kreditbewilligung für den Bau einer Fischbrutanstalt in Ligerz.

3. Angelfischerpatente. Die Zahl der ausgegebenen Angelfischerpatente ist gegenüber dem Vorjahr erneut zurückgegangen:

	1947	1946	1945
Allgemeine Angelfischerpatente an Kantonsansässige	8 775	9 882	10 360
an nicht im Kanton Bern Ansässige	570	564	454
Ferienpatente	655	676	598
Jugendkarten	2 151	2 410	2 619
Total	12 151	13 532	14 031

Totaleinnahmen aus Angelfischerpatenten 188 835 Franken (Fr. 131 220).

4. Berufsfischer- und Reusenpatente. Die Zahl der abgegebenen Berufsfischerpatente ist gleich geblieben wie im Vorjahr.

	1947	1946	1945
Brienzersee (Berufsfischerpatente)	4	4	4
Thunersee »	10	10	11
Bielersee »	23	23	24
Bielersee (Reusenpatente)	47	49	57
Grenzgewässer Bern/Solothurn (Aare) Reusenpatente	21	19	17

Die Gesamteinnahmen aus Netz- und Reusenpatenten für die drei Seen betragen Fr. 8596.— (Fr. 8793.50).

Die Einnahmen aus den für das Grenzgewässer Bern/Solothurn (Aare) ausgestellten Reusenpatenten betragen Fr. 442.50 (Fr. 391.50).

5. Fangerträge der Berufsfischer. Die Fänge der Berufsfischer sind in allen drei Seen gegenüber dem letzten Jahr leicht zurückgegangen:

	1947 Total kg	1946 Total kg	1945 Total kg
Brienzersee. . . .	2 571	2 917	2 359
Thunersee	35 511	38 053	36 851
Bielersee.	28 520	33 951	39 947

Diese Fänge entsprechen einem Werte von Franken 199 306.60 (Fr. 220 807.50).

Es wurden wiederum Spezialbewilligungen zum Fange von Ruchfischen im Bielersee während der Frühjahrsschonzeit erteilt.

6. Frosch- und Krebsenpatente. Es wurden 5 (10) Froschpatente abgegeben. Einnahmen Fr. 100 (Franken 200). Es wurde kein (0) Krebspatent gelöst.

7. Köderfischfangbewilligungen. Es wurden 90 (75) Köderfischfangbewilligungen erteilt bei Fr. 450 (Franken 187.50) Einnahmen.

8. Laichfischfangbewilligungen wurden 130 (140) ausgestellt. Die Gebühren betrugen Fr. 2083 (Fr. 1966).

9. Fischereivorschriften. Fischereiordnung 1947: Im Fischereiaufsichtskreis I war die Fischerei im Schongebiet vom Handeckfall bis zum Osteingang der Aareschlucht vom 1. Mai bis 31. August am Dienstag und Samstag gestattet. Im Fischereiaufsichtsgebiet II war die Fischerei im Schongebiet Öschinensee während den Monaten Juli und August an folgenden Wochentagen gestattet: Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Vorschriften über die Abgabe von Bewilligungen zum Fang von Köderfischen: Ausser dem Köderblatt ist nun auch der Gebrauch einer Köderflasche gestattet. Der Fang von Köderfischen mit dem Köderblatt oder der Flasche ist nur während der Zeit vom 1. Juni bis 30. September gestattet.

Vorschriften betreffend die Reusenfischerei in der Aare, auf der Grenze zwischen den Kantonen Bern und Solothurn.

Der Gebrauch der Reusen ist gestattet vom 16. Mai bis zum 30. September. Die Reusen müssen in der Zeit von 4 bis 8 Uhr und 18 bis 22 Uhr gesetzt oder gehoben werden.

10. Fischereipolizei. Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Fischereipolizei ausgeübt von vier vollamtlichen, vier hauptamtlichen, einem nebenamtlichen und rund 80 freiwilligen Fischereiaufsehern und einem Fischereiaufseher-Gehilfen.

11. Fischereidelikte. Der Forstdirektion wurden, gestützt auf die bestehenden Meldevorschriften, 218 (207) Fischereidelikte mit einer Bussensumme von Fr. 6875 (Fr. 5534) gemeldet.

Es wurden 6 (6) Begnadigungsgesuche behandelt.

12. Aussätze. In öffentliche Gewässer wurden von der Forstdirektion und von Fischereivereinen folgende Aussätze getätigt:

Forellensömmerlinge	148 142	(98 984)
Forellenbrut	760 420	(629 500)
Seeforellensömmerlinge	4 478	(5 300)
Seeforellenbrut	123 182	(85 961)
Äschenbrut	115 000	(—)
Hechtenbrut	2 003 000	(1 846 000)
Hechtensömmerlinge	330	(—)
Felchenbrut	38 744 900	(54193750)
Regenbogenforellensömmerlinge	—	(1 500)
Regenbogenforellenbrut. . . .	13 000	(—)
Seesaiblinge Jungbrut.	—	(5 000)

Die von der Forstdirektion ausgesetzten Forellensömmerlinge verteilen sich wie folgt:

a) Eigene Produktion aus den staatlichen Anlagen:

La Heutte .	31 130	(38,75 % des Bruteinsatzes)	(15 375, 17,08 %)
Eichholz . .	14 030	(28 % des Bruteinsatzes)	(14 970, 33,6 %)
Saanen . .	18 570	(58 % des Bruteinsatzes)	(8 030, 40 %)
Zweisimmen	1 575	(23 % des Bruteinsatzes)	(1 810, 30 %)
Total eigene Produktion	65 305		(40 185)
Übertrag	65 305		(40 185)
b) Zugekauft	23 937	(26,8% des Gesamtaussatzes) . . .	(21 920, 35,3%)
Total	89 242		(62 105)

Für das von der Forstdirektion zugekaufte Besatzmaterial wurden Fr. 6228.62 (Fr. 5744) bezahlt.

13. Subventionswesen. An Fischereivereine wurden als Subvention für Fischaussätze Fr. 12 619.65 (Franken 11 371.90) ausgerichtet. Darin ist die Subvention des Bundes inbegriffen.

14. Staatliche Fischbrutanstalten. In den staatlichen Fischbrutanstalten wurden folgende Erträge erzielt:

a) Fischzuchtanstalt Goldey-Unterseen		
Seeforellenbrut	123 832	(100 961)
Flussforellenbrut	3 720	(3 501)
b) Fischzuchtanstalt Eichholz-Bern		
Flussforellenbrut	655 100	(507 500)
Regenbogenforellenbrut .	13 000	(—)
Felchenbrut	2 100 000	(4 048 000)
Hechtenbrut	100 000	(620 000)
c) Fischzuchtanstalt Biel		
Flussforellenbrut	64 260	(100 100)
Felchen (befruchtete Eier)	20 450 000	(37 550 000)
Hechtenbrut	615 000	(145,000)

Um die Aufnahmefähigkeit des Bruthauses der Fischzuchtanstalt Eichholz zu erhöhen, wurden im Laufe des Sommers zehn neue Brutröge installiert. Damit ist nun das Bruthaus vollständig ausgebaut. Gleichzeitig wurde die Filteranlage für das dem Bruthaus zugeführte Aarewasser erweitert.

In den Sömmerlingsanlagen von Saanen und La Heutte wurden einige Verbesserungen ausgeführt, die sich, wie die erhöhte Produktion zeigt, schon bewährt haben.

15. Wasserbauten und Meliorationsprojekte. Entsprechend den bestehenden Vorschriften wurden der Abteilung 29 (20) Projekte betreffend Gewässerkorrektionen und Meliorationen bezüglich der zum Schutze der Fischerei zu treffenden Massnahmen unterbreitet. In zahlreichen Fällen konnte eine wesentlich bessere Berücksichtigung der Fischereiinteressen erzielt werden.

16. Gewässerverunreinigung und Kläranlagen. Der Abteilung wurden 136 (90) Geschäfte zur Stellungnahme unterbreitet.

Durch die Aufsichtsorgane wurden der Forstdirektion 17 (15) akute Fischvergiftungen gemeldet. In 10 (11) Fällen konnte der Urheber festgestellt werden. Die Schadenersatzleistungen für Vergiftungen und sonstige Beeinträchtigungen staatlicher Gewässer betrugen Fr. 38 698. Dieser Betrag wird für die Wiedergutmachung verwendet. Für die in privaten Gewässern gemeldeten Vergiftungen haben die Fischereiberechtigten ihre Schadenersatzansprüche selbst geltend zu machen.

3. Jagd

1. Jagdkommission: Die Jagdkommission hielt im Berichtsjahre 1 Sitzung ab.

2. Regierungsratsbeschlüsse: Es wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

1. April	Besoldungen der Staatsbannwarte und der nebenamtlichen Wildhüter.
6. Mai	Genehmigung der Jagdordnung 1947.
30. Dezember	Sparkasse für das Aushilfspersonal der Staatsverwaltung.

3. Jagdpatente. Die Zahl der gelösten Jagdpatente ist gegenüber dem Vorjahr um 3,42 % gestiegen. Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:

Herbstjagd

Patentart	1947	1946	1945
Alles Wild	158	174	203
Gemsen und Murmeltiere	103	128	149
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere	447	451	453
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere und ohne Septemberjagd	1587	1466	1421
Total	2295	2219	2226

In den obigen Zahlen sind die Patente inbegriffen, die an Bewerber mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern abgegeben wurden. Im Jahre 1947 waren es 56 (48).

In 28 (28) Fällen wurde das Herbstjagdpatent verweigert. Davon wurde 6 (6) Bewerbern nach Beseitigung der gesetzlichen Ausschliessungsgründe (Tilgung von Verlustscheinen, Zahlung der Steuern usw.) nachträglich entsprochen.

Winterjagd

Es wurden folgende Bewilligungen für die Winterjagd abgegeben:

Art der Bewilligung	1947	1946	1945
Haarraubwild	389	352	625
Schwimmvögel	108	96	62
Haarraubwild und Schwimmvögel	163	130	117
Total	660	578	804

In 17 (15) Fällen wurde die Winterjagdberechtigung verweigert. Davon wurde 2 (2) Bewerbern nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nachträglich entsprochen.

Zur Bekämpfung von Schädlingen der Landwirtschaft wurden gestützt auf die einschlägigen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften 118 (111) Sonderabschussbewilligungen ausgestellt.

4. Jagdvorschriften. Jagdordnung: Diese brachte zur Hauptsache folgende Abänderungen und Neuerungen:

Der Anmeldetermin für Herbst- und Winterjagdpatente wird auf den 1. Juli festgesetzt. Das Jagdpatent kann wieder an Ausländer abgegeben werden.

Die Wildmarken haben sich im grossen und ganzen gut bewährt und werden beibehalten. Sie werden auch auf die Murmeltiere ausgedehnt. Mit Rücksicht auf die Lieferfrist mussten die Wildmarken bereits bestellt werden.

Die Bestimmungen der Abschuss- und Wildmarkenkontrolle werden verbessert.

Versuchsweise wird die Jagdzeit auf Hasen im Jura verlängert. Damit wird ein altes Postulat des Juras verwirklicht. Der Abschuss von Fuchs und Marder ist wieder ab 1. September gestattet.

Im Bannbezirk Nr. 5, Mettemberg-Männlichen-Schwarzer Mönch, Gebiet A, wird die Jagd auf Murmeltiere, in Anpassung an die Regelung in den Bannbezirken Nr. 6, Faulhorn, und Nr. 7, Schynige Platte, verboten.

Im Sinne einer Verständigung zwischen dem kantonalen Jägerverband und dem oberländischen Jägerverband, wird der Bannbezirk Nr. 16, Bäder, an Stelle des Bannbezirkes Längenberg beschränkt geöffnet.

Die Bestimmungen über die Ausübung der Feldjagd werden in eine rechtlich klarere Form gebracht.

Die Höchstzahl von Murmeltieren, die von ein und demselben Jäger erlegt werden dürfen, wird auf 7 Stück festgesetzt.

Es werden pro Jäger 2 Rehböcke oder an deren Stelle eine Rehgeiss freigegeben.

Das Abschussverbot auf Fasanen wird auf den Amtsbezirk Trachselwald ausgedehnt. Das Abschussverbot auf Rebhühner wird auf die seeländischen Amtsbezirke ausgedehnt.

Die Winterjagdberechtigung wird nur noch an Inhaber eines Herbstjagdpatentes 1947 abgegeben.

Die Winterjagd auf Haarraubwild wird in folgenden Amtsbezirken verboten: Franches-Montagnes, Laufen, Moutier, Neuveville und Porrentruy.

Die Winterjagd auf Schwimmvögel ist in sämtlichen Bannbezirken verboten.

Der Kanton Waadt beabsichtigt, auf der Nord- und Südseite der Gummfluhkette einen Bannbezirk zu schaffen, in der Hoffnung, dass auf der Südseite der Gummfluh auch das anschliessende Gebiet auf Territorium des Kantons Bern gebannt wird. Diese Bestrebungen werden auch von den eidgenössischen Behörden unterstützt.

Da eine Revision der Bannbezirksverordnung vor Ablauf der Bannbezirksperiode kaum in Frage kommt, wird diese Frage am besten durch Aufnahme einer entsprechenden Bestimmung in die Jagdordnung gelöst (vgl. § 55, al. 2).

5. Jagdpolizei. Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Jagdpolizei ausgeübt von:

13 (12) hauptamtlichen Wildhütern in den Hochgebirgsbannbezirken;
77 (79) nebenamtlichen Wildhütern;
140 (136) freiwilligen Jagdaufsehern;
9 (8) Fischereiaufsehern;
1 (0) Fischereiaufseher-Gehilfen.

Die Ausgaben für die Wildhut im offenen Gebiet und in den Hochgebirgsbannbezirken betrugen Franken 142 866.42 (Fr. 110 084.44). Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 7 893.20. Der ordentliche Staatskredit für die Wildhut im offenen Gebiet wurde um Fr. 2898.70 überschritten. Dieser Betrag wurde aus dem Jagdfonds gedeckt.

6. Jagddelikte. Der Forstdirektion wurden gestützt auf die bestehenden Meldevorschriften 582 (671) Jagddelikte mit einer Bussensumme von Fr. 40 166 (Franken 45 023) gemeldet. Als Wertersatz für widerrechtlich erlegtes Wild wurden bezahlt Fr. 3071.55 (Fr. 2164.90). Es wurden 23 (21) Begnadigungsgesuche behandelt.

7. Wildschaden. Von 249 (245) eingereichten Schadenersatzgesuchen konnten 240 (231) berücksichtigt werden.

Im ganzen wurde ein Schaden im Betrage von Fr. 42 686 (Fr. 27 384) geltend gemacht. Von den amtlichen Organen wurde dieser mit Fr. 18 266.35 (Fr. 13 893) geschätzt.

Der geleistete Wildschadenersatz wurde bestritten:

aus ordentlichem Kredit	Fr. 10 000.—
aus dem Jagdfonds (Beiträge der Jäger)	» 8 266.35
	Fr. 18 266.35

Im Bannbezirk Gurten wurden 6 (6) Gesuche berücksichtigt, für die der Wildschutzverein Gurten aufzukommen hatte.

8. Statistik des erlegten Wildes. Gemäss den von den Jägern gemeldeten Abschusszahlen wurden erlegt:

A. Haarwild

	1947 Herbstjagd	1947 Winterjagd	1946 Herbstjagd	1946 Winterjagd
Gemsen	655		696	
Murmeltiere . .	395		638	
Rehböcke . . .	2 062		1 621	
Rehgeissen. . .	502		—	
Hasen	21 199		19 273	
Füchse	1 585	936	1 235	778
Dachse	268	36	229	30
Marder	65	173	59	178
Iltisse	48	54	40	39
Fischotter . . .	—	—	1	—
Anderes Haarwild.	133	28	76	22
Total Haarwild	26 912	1 227	23 868	1 047

B. Flugwild

	1947 Herbstjagd	1947 Winterjagd	1946 Herbstjagd	1946 Winterjagd
Auerhähne	53		30	
Birkhähne	60		34	
Haselwild	193		123	
Rebhühner. . . .	462		638	
Fasanen	108		80	
Bekassinen. . . .	78		73	
Schnepfen	494		443	
Schneehühner . .	7		11	
Steinhühner . . .	3		6	
Wildenten	2 741	1 845	2 357	2 765
Wildtauben . . .	2 686		2 641	
Habichte, Sperber.	229		154	
Krähen, Elstern und Häher. . .	2 088	40	1 650	13
Anderes Flugwild.	185	93	188	131
Total Flugwild . .	9 387	1 978	8 428	2 909

Wegen Nichteinsendung der Abschußstatistik mussten 121 Patentinhaber angezeigt werden, nämlich:

Herbstjagd. . . . . 76 (62) oder 3,31 % (2,79 %)
Winterjagd. . . . . 45 (28) oder 6,81 % (4,84 %)

9. Fallwild. Von der Jagdpolizei wurden 71 Fälle von Fallwild gemeldet.

4. Naturschutz

1. Naturschutzkommission. Die Naturschutzkommission hielt im Berichtsjahre vier Sitzungen ab.

2. Regierungsratsbeschlüsse. Es wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

29. April	Pflanzenschutzgebiet Wasserngrat bei Gstaad, Gemeinden Saanen und Lauenen.
1. Juli	Naturdenkmal; Findling nordwestlich der Bürg bei Spiez.
8. August	Naturschutzgebiet Dürsrüttiwald bei Langnau i. E.
8. August	Naturdenkmal; Eiche an der Nordwestecke des Staatswaldes Ruppisberg, Gemeinde Kirchberg.
14. Oktober	Naturdenkmal. Eiche nordwestlich der Station Ostermundigen.
14. Oktober	Protection de la nature; marais des Pontins près de St-Imier.

3. Aufsicht Es bestehen 125 freiwillige Aufseher für den Pflanzenschutz.

4. Nutzung von Pflanzen. Es wurden 37 (27) Gesuche um Bewilligungen zum Sammeln von Pflanzen und 42 (45) Gesuche um Bewilligungen zum Graben von Enzianwurzeln eingereicht.

5. Naturdenkmäler. Der Stand der Geschäfte zeigt folgendes Bild:

	Reservate	Botanische Objekte	Geologische Objekte	Total Geschäfte
Provisorisch geschützt	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)
Definitiv geschützt	2 (2)	3 (4)	1 (4)	6 (10)
Gelöscht oder abgeschrieben	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)

Bern, den 28. Mai 1948.

Der Forstdirektor:
H. Stähli

Vom Regierungsrat genehmigt am 20. Juli 1948

Begl. Der Staatsschreiber i. V.: **E. Meyer**